

## Ist die Ampel zukunftsfähig?

Referat von Thomas Rödl am 19.2. 2022 bei der Münchner Friedenskonferenz, Manuskript vom Autor korrigiert nach der Videoaufzeichnung, 15.3. 2022

Hier: <https://www.youtube.com/watch?v=npsgfiyeS0M&t=35s>

### *Kursiv: Zitate mit den Ziffern der Zeilen im Koalitionsvertrag*

(evtl Vorbemerkung: Sicherheitspolitik, Militär, Atomwaffen – diese unsere Themen haben weder im Wahlkampf noch bei der Vorstellung des Koalitionsvertrages eine Rolle gespielt. Also liest diesen Koalitionsvertrag niemand so genau, und niemand sieht die vielen Widersprüche. Jetzt aber unerwartet aktuell durch die Zuspitzung des Konflikts um die Ukraine. – So ein Koalitionsvertrag ist sehr komplex und einem schwierigen politischen Umfeld entstanden, also nicht widerspruchsfrei. Was wird da formuliert, was wird ausgeklammert, wie wird's dann in der Praxis interpretiert und umgesetzt? Pandemie Situation zusätzlich erschwerend- die neue Regierung war noch nicht richtig im Amt und war schon gefordert die Situation irgendwie zu managen.) Vorrede zur Situation und zu 20 Jahre Friedenskonferenz und Rolle von Maria F.

### Meine Themen : **Rüstungsausgaben, Aufgaben der Bundeswehr, Umgang mit Russland, Militärmacht Europa**

Positiv im gesamten Koalitionsvertrag ist sicherlich der Bezug auf die Menschenrechte. *Gemeinsam mit unseren Partnern, auch aus der Zivilgesellschaft, werden wir uns für die Bewahrung unserer freiheitlichen Lebensweise in Europa und den Schutz von Frieden und Menschenrechten weltweit einsetzen.*

Klingt gut. Das erste Menschenrecht ist das auf Leben und körperliche Unversehrtheit, kriegerische Mittel stehen immer im Widerspruch dazu. (billige Möglichkeit: Julian Assange politisches Asyl anbieten, Flüchtlingslager in Idlib, Erhöhung der Glaubwürdigkeit – nicht erwähnt)

### **Rüstungsausgaben**

*Wir wollen, dass Deutschland im Sinne eines vernetzten und inklusiven Ansatzes langfristig drei Prozent seines Bruttoinlandsprodukts in internationales Handeln investiert, so seine Diplomatie und seine Entwicklungspolitik stärkt und seine in der NATO eingegangenen Verpflichtungen erfüllt. (4859ff)*

Das sogenannte „2% Ziel“ der rot-schwarzen Bundesregierung bedeutet eine Steigerung der Rüstungsausgaben, ohne erklären müssen wofür und warum. Mit der Formel 3% für internationales Handeln, ist eine weitere Erhöhung des Verteidigungsetats möglich, z.B. auf 70 Mrd €. Was dem Posten „internationales Handeln“ zugeordnet wird ist mir noch nicht bekannt.

Die Verpflichtungen im Rahmen der NATO sollen eingehalten werden. *Wir bekennen uns zur Stärkung der NATO (4880). Die NATO-Fähigkeitsziele wollen wir erfüllen und entsprechend investieren (4884). Wir verbessern die Ausrüstung, beschleunigen die Modernisierung der Infrastruktur (5020), ...Die Bundeswehr muss bestmöglich ausgestattet werden (5009)*

Das bedeutet die Fortsetzung aller Aufrüstungsprojekte, inkl. der Beschaffung von bewaffneten Drohnen und der Beschaffung eines neuen Atombombers, „Kampfpanzer nächste Generation“, neue Mehrzweckkampfschiffe, und FCAS. Bedeutet: Weiter so! wofür? Aktueller Einschub: Airbus Defence in Manching bei Ingolstadt entwickelt das Future Combat Air System. Jetzt haben wir die Situation Fachkräftemangel in Deutschland – sollen sich doch jetzt 2000 von 5000 Leuten mit vernünftigen Dingen beschäftigen.

## **Aufgaben der Bundeswehr**

*Neben den Auslandseinsätzen im Rahmen des Internationalen Krisen- und Konfliktmanagements, die auf dem Völkerrecht, insbesondere der Beschlüsse der VN basieren, hat die Landes- und Bündnisverteidigung an Bedeutung gewonnen. Auftrag und Aufgabe der Bundeswehr müssen sich an den strategischen Herausforderungen und Sicherheitsbedrohungen unserer Zeit orientieren.*

*Das Fähigkeitsprofil der Bundeswehr muss sich daraus ableiten. (5006 f)*

Was ist die Sicherheitsbedrohung? Da ist wohl Russland gemeint? Das wird aber nicht ausgeführt. Daher erlaube ich mir ein paar Anmerkungen zum Umgang mit Russland.

## **Umgang mit Russland**

### **Landkarte 1, Nato 2009**

Die Ost-Expansion der NATO ist die Hauptursache für den aktuellen Konflikt mit Russland. Gegen den erklärten Willen und die Sicherheitsinteressen Russlands. Osteuropa ist jetzt im Machtbereich der NATO bzw der USA.

Gehen wir ein paar Jahre zurück, z.B. 2010 – wo war das Problem mit Russland vor der sog. „Annexion der Krim“? die NATO hätte sagen können, es reicht, wir wollen nicht weiter, wir sind jetzt in einer komfortablen Situation, alle ehemaligen Warschauer-Pakt-Staaten gehören jetzt zur NATO, was kann uns eigentlich passieren? Und auf dieser Grundlage verhandeln wir über Rüstungskontrolle und Abrüstung, so dass ein konventioneller Angriff immer weniger zu befürchten ist. Das hätte man machen können vor zehn Jahren, wenn die ganze Expansion denn in defensiver Absicht erfolgt wäre. Wozu diese NATO-Expansion? Kann ich Euch auch nicht erklären. Ich bin kein Freund von ökonomistischen Kurzschlüssen.

**Die NATO-Expansion war eine strategische Weichenstellung gegen Russland**, nicht als solche erkannt und benannt, natürlich nicht, weil es für einen klar erklärten Konfrontationskurs gegen Russland keine politische Zustimmung gegeben hätte.

Von wegen zukunftsfähig – wer von den schlaunen Menschen in der Politik und auf der Sicherheitskonferenz hat 1992 gedacht, dass wir 2022 Angst haben müssen vor einem Krieg mit Russland?

Zitat Karl Valentin: Vorhersagen sind so schwierig, weil sie sich auf die Zukunft beziehen.

### **Landkarte 2 vom Faltblatt Bombenstimmung**

Strategische Bedeutung der Krim für die Aufstellung der russischen Streitkräfte.

Marinestützpunkt Zugang zum Schwarzen Meer, eine moderne Radarstation zur Warnung vor angreifenden Raketen.

Die Nutzung der Stützpunkte war im Vertrag von 1994 vereinbart, der wurde von der neuen Regierung in Kiew im Februar 2014 gekündigt.

„Annexion der Krim“ = Verteidigung des Status Quo aus russischer Sicht, keine neue Bedrohung für uns. Die NATO war in der Offensivbewegung und Russland in der Defensivhaltung. Bei uns ist das so wahrgenommen worden als plötzliche, unerklärliche nationalistisch-imperialistische Aufwallung in Russland.

Weitere Faktoren: Kündigung des ABM-Vertrages und Weiterentwicklung der Raketenabwehr, andauernde Modernisierung der Atomwaffen der USA, die drauf abzielt, das System der Mutual Assured Destruction zu überwinden, nicht mehr „gegenseitige gesicherte Zerstörungsfähigkeit“, sondern einseitige technische Überlegenheit. Was immer dann der Nutzen sein kann dieser Überlegenheit. Einen Konflikt zu riskieren, einen Krieg zu riskieren in dem Bewußtsein, dass man als Sieger daraus hervorgehen kann. Aber was heißt „Sieger“ unter der Annahme des Einsatzes von Atomwaffen?

Neue Raketenstationen in Polen und Rumänien, in der Landkarte eingezeichnet, wo angeblich Abwehrraketen stationiert werden sollen, seit 2008 war das bekannt und seit 2016 wird das umgesetzt. Welche Raketen werden dort stationiert? Möglicherweise atomare Marschflugkörper. Dann muss man auch in diesem Zusammenhang sehen: Die Interventionskriege der USA ohne Mandat des Sicherheitsrates (seit 1999, die Bombardierung Jugoslawiens), die die internationalen Beziehungen insgesamt verschlechtert haben.

Der Vorteil für Deutschland <im gesprochenen Text heißts USA = ein Versprecher>: Die Kriegsfront ist jetzt 1000 km weiter im Osten. Motiv: Den Feind auf Abstand halten. Russland will seine Gegner auch auf Abstand halten.

### **Zu Russland im Koalitionsvertrag: (5201 ff)**

*Die deutsch-russischen Beziehungen sind tief und vielfältig. **Russland** ist zudem ein wichtiger internationaler Akteur. Wir wissen um die Bedeutung von substantiellen und stabilen Beziehungen und streben diese weiterhin an. **Wir sind zu einem konstruktiven Dialog bereit.** Die Interessen beider Seiten adressieren wir auf der Grundlage der Prinzipien des Völkerrechts, der Menschenrechte und der europäischen Friedensordnung, Zitat Ende.*

Positiv: Konstruktiver Dialog! Positiv: Scholz und Baerbock haben sich in den letzten Wochen rhetorisch defensiv verhalten und nicht eskaliert. (Keine Waffenlieferungen – da waren sie standhaft gegenüber dem militaristischen Geist, der durch die Medien wabert.)

Es gibt keine Aussage im Koalitionsvertrag zur Aufnahme der Ukraine in die NATO!!

**Aktuelle Zuspitzung:** Russland will eine Garantie, dass die NATO nicht weiter expandiert, also die Ukraine nicht in die NATO aufgenommen wird. Was ist daran schwer zu verstehen? Wäre doch völlig akzeptabel. Und sie hätten den Beifall von uns, und den Beifall der Friedensbewegung, und den Beifall von allen Menschen im Lande, die vernünftig denken. Ja dann macht doch dieses Zugeständnis! Neutralität für die Ukraine, keine weitere Expansion, und auf dieser Grundlage kann man dann über die Konflikte im Donbass usw. verhandeln. Die Friedensbewegung war immer gegen die Erweiterung der NATO. Wir haben in den 90er Jahren gesagt, die Ost-Expansion der NATO führt zur Spaltung in Europa, und der Konflikt, der damals als überwunden betrachtet wurde, kann als Hegemonialkonflikt zwischen den USA und seinen Verbündeten einerseits und Russland und seinen Verbündeten wieder

auftauchen. (manche Leute hatten die Illusion zwischen kapitalistischen Ländern würde es keinen Krieg geben)

**In der Hauptsache haben Herr Scholz und Frau Baerbock keine Zugeständnisse gemacht!**

**Zurück zu den Aufgaben der Bundeswehr:**

***Wir richten die Schwerpunkte bei der Beschaffung der Bundeswehr strategisch aus (5019)***

Strategische Ausrichtung der Waffenbeschaffung – ein interessanter Gedanke.

Die letzten 30 Jahre: Die Rüstungsprojekte aus der Zeit des ersten Kalten Krieges wurden fortgesetzt, wenn auch im Umfang verringert. Sprung: Dann wurde die Bundeswehr nach Afghanistan geschickt, und sie war auf dieses Szenario nicht vorbereitet. Die Beschaffung der Bundeswehr war dann für einige Jahre am Szenario Afghanistan orientiert, z.B. leichte Radpanzer. <im Sprechtext heißt Kampfpanzer = falsch>

Die Personalstärke der Bundeswehr wurde halbiert, die Wehrpflicht abgeschafft, gleichzeitig aber ging die Ost- Expansion der NATO weiter– jetzt stellt man fest, man braucht die Fähigkeit zur Bündnisverteidigung. Gegen Russland braucht wieder Kampfpanzer, Raketenwerfer, taktische Luftverteidigung etc. D.h. die Panzerdivisionen, die man vor 25 Jahren aufgelöst hat. Die jetzige Zuspitzung bietet die Rechtfertigung für die Verlagerung von Truppen nach Osten und weitere Aufrüstung.

Verteidigung der Grenzen der NATO in der neuen Konstellation bedeutet die Fähigkeit zur schnellen Verlagerung von Truppen, dahin wo ein Angriff erfolgen könnte, z.B. Rumänien oder Baltikum.

Die NATO - Militärs empfinden die Verlagerung von russischen Truppen als Bedrohung – und die russische Führung empfindet die Perspektive von NATO Militärstützpunkten in der Ukraine als Bedrohung.

Dazu ein positiver Satz im Koalitionsvertrag:

***„Unterschiedlichen Bedrohungsperzeptionen werden wir Rechnung tragen“ und den Fokus auf eine gemeinsame und kohärente EU-Politik gegenüber Russland legen. (5207)***

Es wäre ein echter Fortschritt, würde man hierzulande die russische Bedrohungsperzeption erst mal zur Kenntnis nehmen! Für Russland relevant: Was wollen die USA?

### **Landkarte US- Stützpunkte**

Was wollen eigentlich die USA, was ist ihre Globalstrategie und ihre Politik? Das wird normalerweise so gelesen: Man sieht die Einkreisung Russlands durch US- Stützpunkte. Die andere Sichtweise: Die Verzettelung der amerikanischen Streitkräfte. Die NAVY kostet sie 300 Milliarden Dollar jährlich. Und jetzt riskieren sie gleichzeitig einen Konflikt mit Russland und mit China. Und China sagt desgleichen: 1000 km Abstand (gemeint: der US-Navy von der chinesischen Küste) – und irgendwann können sie das durchsetzen. Spannend.

### **Letzter Teil – Militärmacht EU und eine Strategie für Deutschland**

Im Koalitionsvertrag: ***Wir wollen eine nationale Sicherheitsstrategie entwickeln! (4856) Wir bringen uns aktiv ein in die Entwicklung eines neuen strategischen Konzepts der NATO (4882)***

**Denn Strategie heißt:** Ein Politisches Ziel bestimmen und die politischen und militärischen Mittel benennen und zuordnen. (gegebene und immer begrenzte Ressourcen). Diese Ziele

und Mittel müssten dann benannt werden, und ich bin sehr gespannt wie da die Ziele und die Mittel benannt werden!

**Jetzt aber erfolgt gleichzeitig eine Weichenstellung für eine Militärmacht Europa!**

*Eine demokratisch gefestigtere, handlungsfähigere und strategisch souveränere Europäische Union ist die Grundlage für unseren Frieden, Wohlstand und Freiheit.... Die **strategische Souveränität Europas** wollen wir erhöhen.(4439) Dies bedeutet in erster Linie **eigene Handlungsfähigkeit im globalen Kontext** herzustellen...(4440)...( nicht zitiert:.. und in wichtigen strategischen Bereichen, wie Energieversorgung, Gesundheit, Rohstoffimporte und digitale Technologie, weniger abhängig und verwundbar zu sein, ohne Europa abzuschotten.(4442)*

**Wir setzen uns für eine echte Gemeinsame Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik in Europa ein.**

*Hierfür wollen wir **gemeinsame Kommandostrukturen und ein gemeinsames zivil-militärisches Hauptquartier** schaffen. (4580)*

Das ist eine konkrete Festlegung für den weiteren Aufbau einer Militärmacht Europa. Dafür werden die Milliarden aus dem europäischen Haushalt rausgekitzelt und dafür zur Verfügung gestellt.

Aber wir haben doch die NATO? Wenn`s um Verteidigung geht. Zusammen mit den USA gegen Russland. Wenn wir eine Wertegemeinschaft sind, mit den USA, und auf immer und ewig die gleichen Ziele verfolgen, dann braucht`s doch keine eigene Militärmacht in Europa, dann verlassen wir uns doch auf den „großen Bruder“. Der Aufbau einer eigenständigen Militärmacht Europa kostet Milliarden zusätzlich, bedeutet Verzettelung und Verschwendung von Ressourcen! Waffen einkaufen aus USA wäre billiger, als alle Systeme hier entwickeln und finanzieren. Beispiel FCAS System: 100 Milliarden Euro auf 20 Jahre, ja das könnten wir uns sparen wenn wir den gleichen Schrott bei den Amerikanern einkaufen. Was könnte eine Militärmacht Europa tun, was wir nicht eh schon können im Rahmen der NATO?

Welches Sicherheitskonzept steckt da dahinter? Zitat oben: Die *nationale Sicherheitsstrategie wollen wir entwickeln*, die gibt`s also noch gar nicht, aber wir wollen schon mal das militärische Instrument beschaffen. Die Relation Zweck – Mittel ist also genau umgekehrt.

Oder geht`s darum: Mit der Fähigkeit zur eigenständigen Kriegführung die Vorherrschaft der USA zu überwinden, und irgendwann, wenn`s dann dafürsteht, auch eine Konfrontation mit den USA riskieren? Ist das die Absicht? Dann bitte schauts auf die Weltkarte: Dann hätten wir einen europäischen Machtblock, eine europäische Union, die mit 500 Millionen Menschen und 3 Prozent des Bruttosozialprodukts genauso viel ausgeben kann für Rüstung wie die Amerikaner, 800 Milliarden Dollar oder Tausend Milliarden Dollar.

Deutschland hat zwei Mal im Weltkrieg eins und zwei den Zweifrontenkrieg verloren, weil diese Zwei-Fronten-Konstellation nicht zu bewältigen war. Ein Euro-Militärblock zwischen einem nordamerikanisch-britischen Militärblock und einem russisch-chinesischen Militärblock. Achtung wenn wir die Weichen so stellen, dann gibt es immer noch die Atomwaffen. Und wenn es zum Krieg kommt wird der auch mit Atomwaffengeführt. Die kriegswichtigen Ziele liegen im dicht besiedelten Europa. Damit haben wir die gleiche Patt-Situation wie jetzt. Einen Atomkrieg können wir aber nicht riskieren. **Jetzt wird der Aufbau der Strukturen beschlossen, die passende Strategie dazu wird nachgeliefert.**

